



gehinterbliebenen, Reichsverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebenen e. V., Centralverband Deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebenen, Reichsverband der Arbeiterkinder und Kriegshinterbliebenen e. V., Hauptverein "Mutter hilft mir", Allgemeiner Zentraler Zieldienstverein, Dresden, Martin-Luther-Schule, Gemeinnützige Zieldienstgesellschaft m. b. H. (Amst.), Bund Deutscher Volksgruppen.

Es wurde einstimmig beschlossen, am Sonntag, den 27. November, vormittags 10½ Uhr, durch eine Volksversammlung im ersten Stock des Hauses der Arbeit im Zugarten zu präsentieren gegen Wahl- und Wohnungsmängel gegen Einrichtung einer neuen Wohnung und Vermögensaufzehrung der Kleinbauern.

Endlich schloß das Aktionskomitee, mit den engagiertesten Organisationen und den sieben naheliegenden politischen Parteien Einigung zu nehmen wegen etwaiger gemeinsamer Kundgebungen zur Vorbereitung der Wahlkämpfe im kommenden Jahr.

### Lehre Aufforderung für die Wahlen zur Angestelltenversicherung

Im Vorworte dieser Aufforderung, möglichst um 12. Novembe, werden die Berufskrausenmänner zur Angestelltenversicherung neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Angestellten, die der Versicherungspflicht nach § 1 des Angestelltenversicherungsgesetzes unterliegen. Es sind dies:

- Angestellte in leitender Stellung,
- Beriedungsbeamte, Werkmeister und andere Angestellte in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung,
- Bureauangestellte, soweit sie nicht ausschließlich mit Botengängen, Reinigung, Aufräumung und ähnlichen Arbeiten beschäftigt werden, einschließlich der Bureauleitungen und Werkmeister,
- Dienstangestellten und Dienstangestellte, andere Angestellte für technische Dienste, auch wenn der Eigentümer das Unternehmen sein Handelsgewerbe ist, Gelehrte und Lehrlinge in Apotheken,
- Büroangestellte und Mußler ohne Rücksicht auf den Kunstwert ihrer Leistungen,
- Angestellte in Berufen der Erziehung, des Unterrichts, der Fürsorge, der Kranken- und Weißnahrpflege,
- aus der Zivilbehörde deutlicher Zeichner und Schulmeister, Lehrer und Wissenschaftler, Beamte und Wissenschaftler, Beamter und Verwaltungsposten, soweit sie in einer ähnlich gehobenen oder höheren Stellung befähigte Angestellte ohne Rücksicht auf ihre Vorbildung.

Nach einem Beschluss des Vorstandes und Ausschusses des Allgemeinen freien Angestelltenverbands stellen die einzelnen dem AFA-Bund angeschlossenen Verbände zu dieser Wahl eine eigene Liste auf, soweit das in den einzelnen Städten möglich ist. Die kleinste Anzahl an Wahlberechtigten liegt bei einer gemeinsamen Liste, die in den meisten Städten der Bevölkerung „A für A“ aus (AFA) oder „F für F“ (AFA) erhält. Die Liste der dem AFA-Bund angeschlossenen Verbände werden miteinander verbinden.

Für einen Kaufmanns- und Bureauangestellten steht dabei in der Hauptstrophe des Centralverbandes des Angestelltenverbands in Betracht, für die technischen Angestellten des AFA-Bundes in Betracht, für die technischen Angestellten und Beamten (Bauamt) für die Werkmeister die des Deutschen Werkmeisterverbandes (DWW).

Die Wahlberechtigung ist durch Vorlage des Berichtigungsscheins nachzuweisen, in der den in den zwölf Monaten vor der Wahl mindestens ein Beitrag nachgewiesen ist. Wahlberechtigt sind auch Mitglieder zugelassener Erbtagstafeln, die ihre Wahlberechtigung durch eine Beurteilung dieser Tafel nachzuweisen müssen, soweit die ebenfalls die Zahlung von mindestens einem Beitrag in den letzten zwölf Monaten vor der Wahl zu erzielen tragen.

Es ist Aufgabe der Gewerkschaftsmitglieder, in Bekanntmachungen, soweit Wahlberechtigte in Betracht kommen, für die Wahl zu werben, um den freigewerkschaftlichen Willen zum Siege zu verhelfen.

### Gewerkschaftliches

#### Erfolg der Werbaktion

Der Zimmerer-Verband hat durch eine intensive Werbaktion, die schon im Herbst vorherigen Jahres einzog und in diesem Frühjahr verstärkt fortgesetzt wurde, eine beträchtliche Steigerung seiner Mitgliederzahl erfahren. In den ersten acht Monaten dieses Jah-

zahls der in der Bauwirtschaft beschäftigten Jugendlichen in noch weit geringer und ganz unbedeutend. Es handelt sich also in der Hauptstadt um eine Ausstellung der erwerbstätigen Jugend, die in der Industrie, in Gewerken, im Handel und Berufen beschäftigt ist, denn es liegt über 70 Prozent aller Jugendlichen im Alter von 16 bis 18 Jahren sicher im Erwerbsalter. Nach den vorliegenden Erhebungen kann die Zahl der Schulentlassenen infolge des Schulentlassungswesens vom Jahre 1929 bis 1934 erheblich verringert.

Diese Aufführung bietet aber auch eine genaue Übericht über die Ausdehnung der Arbeitszeit unter den Jugendlichen und zeigt überwiegend Werte die Notwendigkeit ihrer Jugendangestelltenforderungen, die hauptsächlich auf eine gesetzliche Beitragsabfuhrung und eine wesentliche Erweiterung der Freizeit hinauslaufen.

Von 91.507 befragten Jugendlichen im Alter von 14 bis 18 Jahren aus Städten, Mittel- und Kleinstädten aller Landesteile Deutschlands hatten eine wichtige Arbeitszeit von:

48–49 Stunden	7.610 = 8.0 Prozent
49–50 Stunden	6.988 = 7.5 Prozent
50–51 Stunden	5.799 = 6.3 Prozent
52–53 Stunden	3.262 = 3.6 Prozent
54–55 Stunden	6.212 = 6.8 Prozent
56–60 Stunden	4.534 = 5.0 Prozent
über 60 Stunden	7.137 = 7.8 Prozent

Wenn man nun die oft weiten Wege von und zur Arbeitsstätte, die der Jugendliche zurückzulegen hat, hinzurechnet, so ergibt sich, daß die zur Verflügung stehenden Freizeitungen sehr gering sind. Dazu kommt noch, daß von 100.000 männlichen Jugendlichen und von 25.000 weiblichen Jugendlichen 20.000

Aus einer Darstellung über die Einteilung der Arbeitszeit eines Erwachsenen in der Amt A. Berlin ergibt sich, daß allerdings hervor, daß sich die 108 Stundenenden aufstellen in 102 Stunden Berufsausbildung, 10 Stunden Schule und in 11 Stunden Dienst- und Rückfahrt zur Arbeitsstätte und Wohnen und Umziehen.

### Obacht vor Unfallgefahren!



res hat ca. 15.000 neue Mitglieder bekommen, so daß keine Gesamtmitgliedszahl die 100.000 übersteigt. Der Zammerer-Verband gehört zu den wenigen Gewerkschaften, die im Jahre 1925 ihren Mitgliederstand nicht nur behauptet, sondern sogar noch gesteigert haben. Seine Erfolge in der Agitation sind um so höher zu werten, als die Gewerkschaften in der Zentralversammlung der Gewerkschaften im Jahre 1925 148.723 weibliche Mitglieder, im Jahresdurchschnitt 1925 148.723 weibliche Mitglieder, im Jahresdurchschnitt 1926 war diese Zahl auf 115.577 zurückgegangen, was einen Verlust von 22.3 Prozent bedeutet. Bei den freien Gewerken dagegen herunter, die Zahl der weiblichen Mitglieder im Jahre 1925 75.100, im Jahre 1926 65.499. Der Rückgang betrug hier also 112 Prozent.

Über die Entwicklung der Mitgliedszahlen der einzelnen Gewerkschaften im Lager der Christlichen gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Gewerkschaft	Mitgliederzahl		Gewinne + oder - Prozent
	am Jahresende	1925	
Banarbeiter .....	30714	30057	+ 243 + 0.8
Befleidungsarbeiter .....	11245	10511	- 374 - 6.2
Bergerarbeiter .....	98650	92761	- 5890 - 6.0
Buchdrucker .....	32802	30894	+ 145 + 4.5
Büroarbeiter .....	72302	57400	+ 14900 + 24.5
Gärtner .....	2848	2432	- 416 - 14.1
Glasbläserangestellte .....	16571	15704	+ 151 + 5.6
Arbeitnehmer d. öffentl. Betriebe .....	25478	27120	+ 1614 + 6.4
Glasbläserarbeiter .....	4181	4018	- 143 - 3.4
Glasfabrikarbeiter .....	9162	9242	+ 80 + 0.8
Heimarbeitsteppichmacher .....	7436	7112	- 314 - 4.1
Holzarbeiter .....	20844	23215	- 3869 - 13.6
Landarbeiter .....	78106	77387	- 808 - 1.0
Lebensmittelarbeiter .....	10132	9591	- 541 - 5.8
Metallarbeiter .....	2323	21216	- 198 - 0.8
Metallarbeiter .....	10400	7242	- 28.16 - 28.16
Wohnungsbauarbeiter .....	7896	7086	+ 80 + 1.1
Tobakarbeiter .....	24266	19693	+ 4575 + 18.8
Textilarbeiter .....	78571	69099	+ 8572 + 10.9
Zolltarifarbeiter .....	1387671	531528	+ 56120 + 9.5

Aus dieser Aufstellung ergibt sich, daß abhängig von einigen Verbänden eine Mitgliederzunahme verbunden kommt, verschiedenste arbeitslose Verbände, wie die Metallarbeiter, Tabakarbeiter, Holzarbeiter, Textilarbeiter, Befleidungsarbeiter, reicht hohe Eintrittszahlen an Mitgliedern erfahren haben.

Der Verband d. öffentlicher Verbeiter, der neben Zolltarifarbeitern und dem Zolltarifarbeiterverein in höchst zahlreich aus ist, konnte seine Mitgliederzahl im Jahresdurchschnitt 1929/1930 auf 10.312 Mitglieder im Jahre vorher 10.132 Mitglieder im Jahre vorher. Dieser ist nicht erträglich, wie viele Mitglieder auf die verschiedenen Berufe entfallen. Die Zahl der weiblichen Mitglieder belief sich auf 2716 gegen 2781 im vorhergehenden Jahre. Eine Gesamtzunahme des Verbands um 21.600 Mitglieder von 207.225 auf 228.826, gegenüber 20.900 Mitgliedern im Jahre 1929/1930 auf. Die Hauptstrophe weist einen Vermehrungswert von 89.766 % betragen. Am Vorjahr hatte dieses Vermögen 78.706 % betragen. Als Hauptzufuhr kamen 22.556 %, Zolltarifarbeiterzunahmen 41.676 %, Berufsschulzulagen 12.921 %, Bildungsvereine 3783 %, Wohnungsbaus 5.400 %, Arbeitslosen- und Arbeitslosenunterstützung 63.096 %, Streitkämpfen 7011 %.

Premierensatz ist die geringe Bedeutung der christlichen Gewerkschaften gerade in hohen Berufen, die vorwiegend gelehrte Arbeiter, wie beispielsweise die Buchdrucker, Buchbinderei, Büroarbeiter, Verbeiter, Schuhmacher, Bader, Schneider, Schuharbeiter, Schuhputzer, in der Wehrmacht des Berufs stehen. Ein hohes Gewerkschaftsmitglied von 207.225 auf 228.826, gegenüber 20.900 Mitgliedern im Jahre 1929/1930 auf. Die Hauptstrophe weist einen Vermehrungswert von 89.766 % betragen. Am Vorjahr hatte dieses Vermögen 78.706 % betragen. Als Hauptzufuhr kamen 22.556 %, Zolltarifarbeiterzunahmen 41.676 %, Berufsschulzulagen 12.921 %, Bildungsvereine 3783 %, Wohnungsbaus 5.400 %, Arbeitslosen- und Arbeitslosenunterstützung 63.096 %, Streitkämpfen 7011 %.

Premierensatz ist die geringe Bedeutung der christlichen Gewerkschaften gerade in hohen Berufen, die vorwiegend gelehrte Arbeiter, wie beispielsweise die Buchdrucker, Buchbinderei, Büroarbeiter, Verbeiter, Schuhmacher, Bader, Schneider, Schuharbeiter, Schuhputzer, in der Wehrmacht des Berufs stehen.

Am Ende des Gewerkschaftsverbandes der christlichen Gewerkschaften für 1926 ist davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien. Die christlichen Gewerkschaften angehörenden werden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung der christlichen Gewerkschaften genügend Gruppen von Staatsarbeitern und Staatsbediensteten wieder vorhanden seien.

Die Gewerkschaften der christlichen Gewerkschaften für 1926 sind davon die Rede, daß mit einer Umgliederung



